



## AUTOGENER IMPFSTOFF: GEBRAUCHSANWEISUNG

Inaktivierter Impfstoff gemäß VO (EU) 2019/6, Art. 2 (3) zur aktiven Immunisierung gesunder Wiederkäuer gegen BTV-3-Infektionen. Verschreibungspflichtig.

# INJEKTIONS-SUSPENSION FÜR WIEDERKÄUER

### ZUSAMMENSETZUNG

Suspension aus inaktiviertem Antigen:

Bluetongue Virus Serotyp 3 ( $\geq 10^{6.8}$  TCID<sub>50</sub>/Dosis)

Zusatz von Adjuvans (Aluminiumhydroxid).

### DOSIERUNG UND ANWENDUNGSHINWEISE

Dosierung: 2 ml/Tier

Anwendung:

Ziege, Schaf, Neuweltkamele: subkutan (s.c.) an der seitlichen Brustwand

Rind: subkutan (s.c.) oder intramuskulär (i.m.)

Jeweils Impfung 2-malig im Abstand von 3-4 Wochen. Das individuelle Impfschema sollte an das klinische Bild, die Erregerkomposition und den Zeitpunkt des Auftretens erster Symptome angepasst werden. Vor Gebrauch auf  $> 20^{\circ}\text{C}$  erwärmen und gut schütteln. Der Impfstoff darf nur unmittelbar nach Anbruch einer Flasche verimpft werden.

### ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Impfung kann zu vorübergehendem Rückgang der Futter- und Trinkwasseraufnahme sowie zu einem vorübergehenden Anstieg der Körpertemperatur führen.

### WARTEZEIT

0 Tage

### VERTRÄGLICHKEIT

Der Anwender hat die Verträglichkeit dieses Impfstoffes vorab an einer kleinen Tierzahl im Zielbetrieb zu prüfen und den Hersteller im Falle von Unverträglichkeit über das Ergebnis der Verträglichkeitsprüfung unverzüglich zu unterrichten.

### NEBENWIRKUNGEN

Bei unsachgemäßer Injektion können vorübergehend Schwellungen an der Injektionsstelle auftreten. In sehr seltenen Fällen können vorübergehende Mattigkeit und Muskelzittern beobachtet werden. In sehr seltenen Fällen können allergische oder anaphylaktische Reaktionen ablaufen. Nach der Impfung sollten die Tiere für ca. 1-2 Stunden beobachtet werden. Beim Eintreten von allergischen oder anaphylaktischen Reaktionen kommen die gebräuchlichen Therapien (z.B. Antihistaminika, Kreislaufmittel und Kalziumpräparate) zur Anwendung. Falls Sie Nebenwirkungen (insbesondere solche, die nicht in der

Packungsbeilage aufgeführt sind) bei geimpften Tieren feststellen, teilen Sie diese Ihrem Tierarzt mit.

### WECHSELWIRKUNG MIT ANDEREN MITTELN

Keine bekannt.

Um eine Überforderung des Organismus zu vermeiden, sollten keine anderen Impfungen gleichzeitig durchgeführt werden.

### GEGENANZEIGEN

Kranke Herden und solche, bei denen der Verdacht einer latenten Infektion besteht sowie Herden, die unter Stress stehen, sollten so lange von der Impfung zurückgestellt werden, bis die Störungsursache beseitigt ist.

### TRANSPORT UND LAGERUNG

Lagerung 6 Monate bei  $2-8^{\circ}\text{C}$ . Vor Licht und Frost schützen. Arzneimittel verschlossen und unzugänglich für Kinder aufbewahren!

### ENTSORGUNG

Leere und angebrochene Impfstoffflaschen sind gemäß den nationalen Rechtsvorschriften unschädlich zu beseitigen.

### WARNUNG FÜR ANWENDER

Die versehentliche Selbstinjektion auch geringer Mengen kann beim Anwender zu entzündlichen und hochgradig schmerzhaften Gewebsreaktionen führen. Bei Selbstinjektion ist unmittelbar ein Arzt aufzusuchen und diese Gebrauchsinformation vorzulegen. Sollten die Schmerzen länger als 12 Stunden nach der medizinischen Erstuntersuchung andauern, ist erneut ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

### HINWEIS FÜR ÄRZTE

Unsere Impfstoffe enthalten Aluminiumhydroxid als Wirkungsverstärker. Die versehentliche Injektion auch nur geringer Mengen kann starke Schwellungen verursachen, die u.U. zu ischämischen Nekrosen bis hin zum Verlust eines Fingers führen können. Eine sofortige fachkundige chirurgische Versorgung ist notwendig! Eine frühzeitige Inzision und Spülung des Injektionsortes können erforderlich sein; insbesondere dann, wenn Weichteile oder Sehnen der Finger betroffen.

D.Wdk.01, Rev2.0